

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 98.

Dienstag, den 21. August 1906.

42. Jahrgang.

Rundschau.

— Die Gültigkeitsdauer der über die Tage des Cannstatter Volksfestes, 27., 28., 29. und 30. September, von Stuttgart Hauptbahnhof nach Cannstatt, sowie umgekehrt zur Ausgabe gelangenden einfachen und Rückfahrkarten wird auf ein Tag beschränkt. Für diese Fahrkarten erlischt somit die Gültigkeitsdauer je um Mitternacht des Ausgabestages.

— Infolge einer Verfügung im Amtsblatt der Verkehrsanstalten wird die Verwendung von Tintenstiften bei der Ausfertigung von Eisenbahnpaketadressen zu Expressgutsendungen bis auf weiteres versuchsweise gestattet.

Neuenbürg, 16. Aug. Das Anwesen des Herrn Oberamtsarztes Dr. Herrmann (Wohnhaus mit Garten in der Schwanengasse), ist dem Vernehmen nach um die Summe von 25 000 Mk. in den Besitz des Herrn Küstermeisters G. Schauder hier übergegangen.

Calw, 15. Aug. Beim Semesterabschluss der höheren Handelsschule hielt der Leiter des Instituts, Direktor Weber, eine Rede, in der er die jungen Leute vor Selbstüberhebung warnte, als ob sie nun schon fertige Männer wären. In der Schule könne nur ein guter Grund gelegt werden. Der Prinzipal müsse von dem neuen Gehilfen die Ueberzeugung gewinnen, daß er es mit einem ernstlichen, strebsamen jungen Mann zu tun habe, der lernen und die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten sich erwerben wolle. Arbeiten und lernen um jeden Preis, das müsse die Devise des jungen Kaufmanns sein. Unser Geschlecht wolle vielfach nur genießen, ohne sich die Berechtigung zum Genuß durch Arbeit zu verschaffen. Wirklich gewissenhafte, zuverlässige und arbeitsfreudige junge Kaufleute seien selten, so selten, daß ein mit diesen Tugenden ausgestatteter junger Mann hoch über vielen Kollegen stehe und, aus dem Niveau des Durchschnittskaufmanns hervorstretend, seinem Prinzipal angenehm auffalle. Der Gehilfe müsse das Geschäft als sein eigenes ansehen und an dem guten Fortgang desselben arbeiten, als ob er am meisten dabei interessiert und allein verantwortlich wäre; er dürfe seine Arbeit nicht nach Stunden abwägen, nicht oberflächlich geleistete Arbeit liefern, nur um rechtzeitig aus dem Kontor zu kommen. Niemals dürfe der Vergnügungen wegen auch nur eine Minute der Geschäftszeit versäumt werden. Man wolle heute möglichst wenig arbeiten, aber recht schnell reich werden und sei bei Verfolgung dieser Ziele in der Wahl der Mittel leider wenig wählerisch, das sei eine gefährliche Krankheit unserer Zeit. Die Erwerbsverhältnisse liegen heute in Deutschland nicht schlechter als in dem vielgepriesenen Amerika; jeder, der arbeiten wolle, könne sich Wohlstand verschaffen. Leider gebe es so wenig Leute, die ernstlich arbeiten wollen. Gerade diese Tatsache ebne aber dem Fleißigen und Strebsamen den Weg. Der Wohlstand, der befriedige und beglücke, könne nur auf der Grundlage der Redlichkeit erworben werden, jeder andere Erwerb befriedige nicht, er mache die Menschen nur unglücklich. Man müsse in allem Tun so handeln, daß man nie Ursache habe, etwas verbergen zu müssen; der Schuld des

Kaufmanns müsse blank sein, keine zweifelhafte Handlungsweise dürfe seinen Glanz trüben. Alle großen Männer aus dem Kaufmannsstande seien auf diesem Weg zu ihrem Erfolg gelangt. Das Glück liege für jedermann auf der Straße, man müsse es nur sehen und nicht zu bequem und zu stolz sein, es aufzuheben.

Altensteig, 18. August. Die Handwerker müssen noch besser rechnen lernen, wenigstens hat es eine große Anzahl von ihnen nötig. Das geht, wie von auswärts geschrieben wird, aus dem Ergebnis der Submission auf einen städtischen Bau hervor. Von den im ganzen eingereichten Offerten war, wie die Nachprüfung ergab, keine einzige ohne Rechenfehler. Bei einem Objekt von 25 000 Mark hatten zwei davon sogar solche von mehr als 3600 Mark und 5200 Mark zu Ungunsten der Meister aufzuweisen. So kam es, daß der Mindestfordernde nach Beseitigung des Fehlers der Höchstfordernde wurde. — Der Handwerker muß heutzutage auch Kaufmann sein, denn wer nicht rechnen kann, verrechnet sich nicht nur, sondern kommt überhaupt nicht auf seine Rechnung.

Freudenstadt, 18. August. Die sechste Kurliste des Höhenluftkurorts Freudenstadt ist am 15. August abgeschlossen und zeigte als Gesamtzahl der Kurgäste (ohne Passanten) 5012. Boriges Jahr wurde die sechste Kurliste am 23. August mit 5714 Kurgästen abgeschlossen. Ist das Wetter nur einigermaßen günstig, so wird heuer also doch noch trotz der schlechten Witterung die letztjährige Frequenz erreicht, bemerkt der „Grenzler“.

Eningen, 14. August. Wie nach dem „Gen.-Anz.“ verlautet, wurde heute das Weltgeschäft W. Kall, Kunstgärtner, Kgl. Hoflieferant, an den Inhaber Gottlob Kall, Kunstgärtner, zu 290 000 Mark verkauft.

Berlin, 20. August. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie wir hören, hat der Reichskanzler und Ministerpräsident das von uns bereits erwähnte Schreiben des Herrn Landwirtschaftsministers vom 13. August zum Gegenstand eines eingehenden Vortrags bei Seiner Majestät dem Kaiser und König gemacht. Se. Majestät hat darauf in Uebereinstimmung mit einem Antrag des Fürsten Bülow erklärt, daß er auf Grund der Ausführungen des Herrn Ministers vom 13. August zur Zeit nicht in der Lage sei, über die Frage der Entlassung von Sr. Erz. v. Podbielski aus dem Staatsdienst eine definitive Entscheidung zu fassen.

Berlin, 17. August. Das Luftschiff des Majors v. Parseval hat gestern in einem bei Tegel unternommenen Aufstieg abermals eine Probe auf seine Venkbarkeit gemacht. Der letzte Versuch am 26. v. Mts. war an einer Havarie des Ballons gescheitert. In der folgenden Zeit hatten der Konstrukteur und Hauptmann a. D. v. Krogh, der bereits als Gefährte Zeppelins auch dieses Luftschiff bei allen seinen Auffahrten gelenkt hat, den Schaden nicht nur wieder gut gemacht, sondern weitere Verbesserungen angebracht. Sie haben anscheinend die daran geknüpften Erwartungen erfüllt, wie der gestrige Versuch beweist. Der Aufstieg erfolgte gegen Abend vom Kasernenhof des Luftschiffer-

Bataillons aus und es nahmen daran teil: Major v. Parseval, Hauptmann v. Krogh als Führer des Steuers und die Monteurs Reidel und Müller. Bei schwachem Südwest wandte sich der Ballon zunächst nach Westen, schwenkte dann in sanfter Aufwärtsbewegung nach Osten und eilte hierauf in sehr schneller Fahrt dem Tegeler Schießplatz zu, wo er in etwa 200 Meter Höhe die Grenzen dieses Platzes genau umfuhr. Dabei erfolgten die Wendungen stets nach links. Nach 10 Minuten war der Platz umkreist. Der Ballon machte in der Nähe des Kasernements kehrt und steuerte der vorher vereinbarten Landungsstelle zu, weil ein herausziehendes Gewitter den Abstieg gebot. Das Auslegen der Schleppseile und das Auslassen von etwa 60 Kilogramm Wasserballast genügten, um das Fahrzeug in etwa 50 Meter Höhe über dem Spandauer Weg abzufangen, worauf es von den Mannschaften des Luftschiffer-Bataillons sanft zur Erde geholt und in die Halle aktionsfähig zurückgebracht wurde. In den nächsten Tagen wird lt. „Frankf. Ztg.“ abermals ein Aufstieg erfolgen.

Altona, 18. Aug. Der aus Lübeck gebürtige Lotteriekollektor Gustav Fischer wurde heute verhaftet. Fischer hatte über 10 000 Prospekte der Königsberger Geldlotterie zur Freilegung des Königl. Schlosses in Königsberg in Preußen in die Welt geschickt mit der Aufforderung, 3,30 Mk. für jedes los einzusenden. Er hat auf diese Weise zirka 30 000 Mk. vereinnahmt. Lose zur Lieferung hatte er aber nicht. Nach seiner Verhaftung sind über 500 Briefe und Postanweisungen aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn eingelaufen. Die Zahl der Geschädigten beläuft sich auf mehrere tausend. Fischer hatte in Altona ein, in Hamburg zwei Kontore gemietet. Er soll früher in Kopenhagen ein Lotteriegeschäft betrieben haben.

— Der frühere Witwenstuh der verewigten Kaiserin Friedrich ist in der abgelaufenen Woche der Schauplatz der seit einiger Zeit viel erörterten Begegnung zwischen dem deutschen Kaiser und dem König von England gewesen. Es war eine gute Wahl, die gerade das Taunusschloß Friedrichshof als den Ort bestimmte, an dem die beiden Herrscher nach längerer Zeit wieder die Hände zur freundschaftlichen Begrüßung ineinanderlegten. Ist doch dieses Schloß, das seinen Namen nach dem im deutschen Volk unvergessenen Heldenkaiser trägt, voll Erinnerungen, die beide Herrscher aufs tiefste bewegen mußte. Hier war der Lieblingsaufenthalt der Mutter des deutschen Kaisers, welche die bevorzugte Schwester Königs Eduards gewesen ist und solche Erinnerungen konnten die beiden Monarchen vielleicht näher führen und enger verknüpfen als ein prunkvoller Festempfang in der Hauptstadt des deutschen Reiches. Der Anblick, wo König Eduard und Kaiser Wilhelm gemeinsam in der Kirche zu Cronberg, wo Kaiserin Viktoria aufgebahrt war, traten, war sicherlich geeignet, sie innig fühlen zu lassen, wie nahe sie sich stehen und wie weit sie sich im vorigen Jahre von einander entfernt haben. Mit auffallender Ernst, so wird berichtet, hat Kaiser Wilhelm die Ankunft des Zuges, der König Eduard nach Cronberg brachte, erwartet,

denn in solchen Momenten der Erwartung drängen sich oft die Bilder der vergangenen Zeiten eng zusammen; allgemein wird aber auch berichtet, daß die ganze Zusammenkunft das Gepräge der Herzlichkeit an sich trug.

— Aus Innsbruck wird berichtet: Zum zweitenmal in diesem Sommer ist ein beinahe vollkommener Wettersturz zu verzeichnen. In den letzten Tagen sank die Temperatur im Tal bedeutend und betrug Samstag 6 Grad Celsius; auf den Bergen liegt in einer Höhe von etwa 2000 Meter dichter Schnee. Im Tal fällt unablässig ein kalter Regen. In den Bergen sind viele Touristen in den Schutzhütten eingeschneit.

New York, 18. August. Nach einer Depesche des Newyork Herald aus Valparaiso vom 17. hat das Erdbeben vorgestern abend 8 Uhr die Stadt heimgesucht, ohne daß irgend welche Anzeichen vorausgegangen waren, und Hunderten von Menschen den augenblicklichen Tod gebracht. Viele Hunderte wurden unter Trümmern begraben, von denen viele den Tod in den Flammen gefunden haben. Sofort nach dem ersten Stoß brach Feuer aus. Jeder öffentliche Verkehr hatte aufgehört. Die Panik und der allgemeine Schrecken, die hierauf folgten, waren unbeschreiblich. Diejenigen, welche dem Tod entronnen waren, gebärdeten sich wie wahnstinnig vor Angst und konnten den Verunglückten nur wenig Hilfe leisten. Das Geschäftsviertel der Stadt ist fast ganz vom Feuer zerstört. Der Brand wütet fort. Dichte Rauchwolken erfüllen die Straßen, wo die Masse der obdachlos Umherirrenden das furchtbare Uebel anstarrt. Aus Santiago de Chile sind keine Nachrichten eingetroffen. Man fürchtet, daß diese Stadt daselbe Schicksal gehabt hat, wie Valparaiso. Die Züge sind seit dem ersten Stoß weder in der Stadt angekommen, noch von dort abgegangen. Es fanden zwei deutlich von einander unterschiedene Stöße statt, deren zweiter fast unmittelbar auf den ersten folgte und das Werk der Zerstörung vollendete. Die ganze Stadt schien plötzlich rückwärts und vorwärts zu schwingen, dann folgte ein plötzlicher Ruck von so ungeheurer Gewalt, daß ganze Reihen von Häusern in wenigen Stunden zusammenstürzten. Unmittelbar darauf brach im Geschäftsviertel Feuer aus. Noch in der Nacht zum Freitag gaben die Flammen im Bellavistaviertel davon Kunde, daß auch dieses Stadtviertel dem Untergang geweiht sei. In der Umgegend der Stadt ereigneten sich viele Erdstöße.

New-York, 18. Aug. Eine Meldung aus Lima besagt, daß in Valparaiso zahlreiche Personen durch den Einsturz von Gebäuden getötet worden seien. Herbeigerufenes Militär erschoss sämtliche Leute, die zu plündern versuchten. Die Ortschaften Vinal del Mar, Snitpique und Limache in der Nähe von Valparaiso sind zerstört.

— Einem Telegramm aus Valparaiso zufolge wurden am 16. August bis abends 82 Erdstöße gezählt. Der größte Teil der Häuser ist zerstört bzw. beschädigt. Die Verluste werden auf 50 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Die Zahl der Toten dürfte 2000 betragen. Die Lebensmittel sind spärlich. Die auf die Hügel und in die Parks geflüchtete Bevölkerung leidet sehr, da die Nächte kalt sind und ein heftiger Wind weht.

— Die „Wünschelrute“, von der neuerdings wieder vielfach, auch in ernsthaften Veröffentlichungen, die Rede gewesen ist, soll für die Lösung der unendlich schwierigen Wasserfrage in Deutsch-Südwestafrika allen Ernstes eine nicht zu unterschätzende Bedeutung erlangt haben. Nach der jetzt eingetroffenen Deutsch-Südwestafrik. Ztg. hat Landrat v. Uslar, wie schon an anderen Orten, nun auch in Karibib zwei Stellen angegeben, an denen Wasser zu finden sein sollte. Die Bohrungen haben tatsächlich an beiden Stellen zu dem gewünschten Ergebnis geführt, und, was besonders bemerkenswert ist, auch die Tiefe, in der das Wasser gefunden wurde, stimmt mit den Angaben des Herrn v. Uslar überein. An der einen Stelle ist in das Bohrloch bereits die Pumpe eingesetzt. Der Brunnen liefert etwa 30 Kubikmeter Wasser täglich. An der andern Stelle ist man auch bereits auf Wasser gekom-

men, die Bohrung ist aber noch nicht beendet, indem schwer zu durchdringender Granit sich in den Weg gestellt hat.

Ein beachtenswertes Wort über unser Verhältnis zu den Japanern

findet sich in den „Reiseerinnerungen eines Kriegskorrespondenten“, die Otto v. Gottberg in Velhagen und Klasing's Monatsheften im 8. Heft des 20. Jahrgangs darlegt. Er schreibt:

„Der Rassenverschiedenheit und den Rassen-gegensätzen allein schreibe ich es zu, daß wir Spezialkorrespondenten im Verlauf des russisch-japanischen Krieges fast ausnahmslos aus Japansfreunden zu Feinden wurden, die Rußlands Fahnen aus tiefster Seele Siege wünschten. Die Engländer und auch die Amerikaner brachten eine geradezu fanatische Begeisterung für die japanische Sache mit. Sie überdauerte die Tage des Wartens in Tokio. Aber später im Felde erzählte mir ein englischer Kollege und Veteran des Handwerks von den Schrecken und Gefährnissen eines miterlebten Rückzugs. So tief war seine Abneigung gegen die Japaner geworden, daß er sich willens bekannte, gern einen ähnlichen Rückzug — selbst um den Preis von Gesundheit und Leben — mitzumachen, wenn er um sich nur aufgeregte japanische Bataillone zurückfluten sehen könne. Ein anderer Dritte antwortete auf meine Frage, warum unsere Kantine statt adtigerer Dinge Sekt mitführe: „Damit wir die erste Schlappe der Japaner nach Gebühr feiern können!“

Auch ich selbst landete als aufrichtiger Bewunderer Japans in Yokohama. Ihr Land hatte ich auf einer Fahrt von San Franzisko nach China vor Jahren kennen gelernt und es in der „Newyorker Staatszeitung“ mit aus dem Herzen kommenden Tönen wärmster Anteilnahme geschildert. Im Zwanzigjährigen schon hatten die Erzählungen eines verehrten Vorgesetzten und ehemaligen Instruktionsoffiziers in der japanischen Armee hohe Wertschätzung derselben erweckt.

Aber während dieses Krieges sahen wir als vielleicht erste Europäer einmal Japaner so von einer Aufgabe in Anspruch genommen, daß sie vergaßen, die sonst stets im Verkehr mit Weißen getragene Maske anzulegen. Durch ihr anscheinend bezaubernd lebenswürdiges Lächeln hatte, wie jener Stabsoffizier, auch ich mich einst täuschen lassen. Nun erst konnte ich wirklich einen Blick ins Gewüt der japanischen Nation tun. Es ist verlogen! Weil mir aber Wahrheit als Grundlage aller Kultur gilt und auf ihrem Fundament allein diese Kultur gerade wie die Wissenschaft Unvergängliches schaffen kann, halte ich die Japaner nicht für ein Kulturvolk. Nie habe ich als Berichterstatler kleinlich ihre Erfolge und Großtaten in der Schilderung zu schmälern versucht, aber ich habe mich nicht geschämt, der Befürchtung Ausdruck zu geben, daß durch sie der Kulturmenscheit eine Gefahr, wenn nicht Verfall erstanden ist.“

— „Lediglich weil Blut nun einmal dicker als Wasser ist, mußte unsere Neigung für die Japaner erkalten. Der Zeitungsleser aller Lande, wie immer irreführt von Redakteuren, die über die weite Welt urteilen, ohne sie kennen gelernt zu haben, konnte leicht über japanische Siege jubeln. Er wußte nicht, was es heißt, inmitten einer Armee fremden Glaubens und fremder Rasse, vorbei an den Leichen von Glaubens- und Rassengenossen zu marschieren. Als ich im Feldlazaret von Widschu einen jungen russischen Offizier den letzten schwachen und irren Blick ins wunderschöne Leben tun sah, da und da erst wurde ich mir der Greuel des Krieges bewußt. Sterbende Mäntel hatte ich vorher beim Hundert mit dem berufsmäßig gleichgültigen Interesse des Berichterstatlers gezählt, nur Mensch und nicht Reporter war ich auch, als ich, wie in meinem Kriegsbericht „Mit den Japanern über den Jalu“ beschrieben, gefangenen russischen Offizieren, für sie und meine Rasse errötend, aus dem Wege ging. Mit Meinigung konnte ich feststellen, daß andere mein Empfinden teilten. Es waren solche, die gleich mir auf der Welt Hochstraßen herumgelegen haben und gewohnt sind, im weißen Manne in der Fremde den zu sehen, der

mit gleicher Selbstverständlichkeit Hilfe leistet wie beansprucht.“

„Blut ist dicker als Wasser. Die Regierungen und Kabinette des christlichen Abendlandes haben sich von diesem Grundsatz nicht leiten lassen. Die Asiaten, Japaner, Chinesen und Indier, dürften in nicht ferner Zeit es tun. Die gelbe Gefahr ist heute kein leb- und blutloses Gespenst mehr, und Rußlands Unglück ist unser Unglück, oder — mein Versuch, die Lehren der Weltgeschichte und den Charakter des Asiaten zu verstehen, war ein verfehlter. Hoffen wir es!“

Zur Erinnerung an Wildbad.

Bäume, Wiesen, Berg und Tal
Herrliche Lust mit Sonnenstrahl
Ich weiß ein Ort, so still und klein
Dort lehrt ich jedes Jahr mal ein.

Es rauscht dort eine kühle Flut
Vom Berg herab als labend Gut.
So traulich ist es da zu lauschen! —
Zu hören ihres Wassers rauschen.

Möcht ihre Sprache gern versteh'n!
Was sie murmelt im vorübergeh'n,
Es träumt sich schön an ihrer Seit,
Von längst vergangener alter Zeit.

Die Vögel singen ein Lobeslied,
Für alle ohne Unterschied —
Wie in diesem Tal ein Wasser springt
Das als Balsam in den Körper dringt.

Man sieht so viele lahm und krank
Die sich erholen mit frohem Dank!
Wie jeden Tag es besser wird,
Und dann die Krankheit sich verliert.

Ein Wunder ist es oft zu nennen!
Wie schnell manche sich erholen können,
Die nicht im Stände war'n zu gehen
Nach ihrer Kur schön weiter gehen.

Wo Balsam-Luft vom Berge weht
Und ringsum eine stille heilige Ruh,
Man still vergnügt im Tale geht
Und denkt: Natur wie schön bist du.

Ich war in manchem Badeplatz,
Doch gerade heraus gesagt. —
Wo ich auch war in keinem hat's,
Mir so gut wie hier behagt.

Die Aussicht von dem Bergaufgang
Enzückt mich immer sehr,
Und dann den Weg der Eitz entlang
Den lieb ich täglich mehr! —

Drum alle die ihr Erholung wollt,
Kommt her es ist wundervoll! —
Es tut einem leid, wenn man Bille: sich holt
Und wieder heim gehn soll.

Henry Eichhorn
aus Brooklyn N.-Y.

Amtliches Verzeichnis der vom 18. bis 20. Aug. angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. gold. Adler.

Spiegel, Hr. Louis, Privatier Neustadt a.H.
Uffinger, Hr. Luitpold, Volksschullehrer und staatl. gepr. Lehrer der Stenografie Illmünster (Bayern)

Kgl. Badhotel.

Eismann, Hr. O., Hofkammerrat Charlottenburg
Hofmann-Zalesku, Frau Louise Prag
Thomalen, Hr. Alberto Hamburg

Gasth. z. Bad. Hof.

Daniel, Fr. Ida, Privatiere Stuttgart
Niederhöfer, Frau A. Mannheim

Pension Belvedere.

Lobe, Hr. G., Ober-Steuer-Revisor Stolp
Lobe, Hr. Richard, Fabrikdirektor mit Familie Köln-Ehrenfeld

Gasth. z. k. Brunnen.

Eichhorst, Hr. Benno, Geheimer Rechnungsrevisor mit Frau Gem. Potsdam
Huber, Hr. J. A. z. Friedrichsbad Tuttlingen
Hertz, Hr. Arnold, Kaufmann Frankfurt
Junius, Hr. Paul, Oberlehrer mit Frau Gem. Bochum

Kramer, Hr. Amtsgerichtsrat Cassel
Kramer, Fr. E. Cassel

Hotel u. Villa Concordia.

Keller, Frau Fr. E. Freiburg
Reinert, Frau Major Freienwalde
Frankenstein, Frau Soldau
Bauer, Hr. Otto Berlin

Gasth. z. Eintracht.

Rümelin, Hr. mit Begleitung Calw
Hotel Klumpp.
Lyckholm, Hr. Melcher, Rentner Güteborg

Zweifel, Frau
Wenzel, Frl.
Layer, Hr. J., Fabrikdirektor
Huttenmark, Hr. Dr. Emil
Hotel Pfeiffer z. g. Lamm.
Nussbaum, Hr. Kfm m Fr. Gem. Aschersleben
Schuchardt, Frau Clara mit Frl. Tochter Bonn
Pacius, Hr. Professor mit Frau Gem. Konstanz
Hotel Russischer Hof.
Rugely Bury Mr. u. Mrs. Roland London
Truscott, Miss D. H. London
Greve, Hr. Dr. jur., Beigeordneter Düsseldorf
Stavenhagen, Frau Hamburg
Hotel Schmid z. g. Ochsen.
Bachfeld, Hr. L., Dr. jur. mit Frau Gem.
Münsingen
Ebert, Hr. J., Lehrer Laupheim
Faber, Hr. Fritz, stud. med. Würzburg
Ledderhose, Frau Strassburg
Leinweber, Hr. Julius Frankfurt
Wilhelm, Hr. Rob., Kaufmann Köln
Wirth, Hr. Wilhelm, Geometer Stuttgart
Hotel Uhländshöhe.
Schwieger, Hr. Otto, Oekonomierat mit Frau
Gem. u. Frl. Tochter Friedrichsruh-Meckl.
Gasth. z. Ventilhorn.
Wörz, Hr. Gustav, Zimmermeister Zuffenhausen
In Privatwohnungen
Villa Bätzner.
Zimmermann, Frau Chr. Karlsruhe
Maier, Hr. Wilh., Brauereibesitzer Haigerloch
Schaible, Hr. Chr., Katastergeometer mit
Frau Gem. Strassburg
Oberlehrer **Baur.**
Claus, Hr. W., Kaufmann mit Frau Gem.
Ellefeld i.V.
Joh. Bott Witwe.
Pakebusch, Frl. Elsa Göppingen
Villa Eberte
Haffner, Frau Stadtschultheiss Calw
Villa Elisabeth
von Wisin, Hr. Wladimir, Privatier
Petersburg-Paris

Frankfurt
Frankfurt
Offenbach
Liököping
Stuttgart
Haus Fehleisen.
Meixner, Hr. Joh., Buchdruckereibesitzer
Landau, Pfalz
Badinspektor Feucht.
Pfeiffer, Hr. Wilhelm, Privatier Stuttgart
Witwe Fuchs.
Banzhaf, Frau Lehrer Degerloch
Konditorei Funk
Jonas Frl Clara, Privatiere Hamburg
Villa Grossmann.
Burkhardt, Frau L. Baden-Baden
Braun, Hr. E. Heidelberg
Stadtpfleger Gutbub.
Weinland, Hr. C. Ludwigsburg
Villa Hanselmann
Wolff, Hr. Hermann, Kaufmann Karlsruhe
Uhrmacher **Hieber.**
Maier, Hr. Karl Nordheim
Weinmann, Hr. Leopold mit Frau Gem.
Treuchtlingen
Zugm. **Hinterkopf.**
Heim, Frau Heilbronn
Villa Hohenzollern
Oettle, Frl. E. Lauingen
Oberförster **Hopfgärtner.**
Scharnbach, Frl. Pauline, Lehrerin Lahr
Villa Johanna.
Schröder, Hr. H., Fabrikant mit Frau Gem.
Lägerdorf, Holst.
Kaufm. **Kappelmann.**
Gall, Hr. Otto mit Frau Gem. Freiburg
Witwe Keicher.
Strauss, Hr. Worms
Bauschreiber **Konzelmann.**
Sprenger, Hr. Otto, Polizeibeamter Hamburg
Albert Lipps.
Adam, Hr. Robert, Fahnenfabrikant mit
Frau Gem. Stuttgart
Malerm. **Luz.**
Hartmann, Frau Thekla, Pfarrersgattin
Kirchheim u. T.
Hartmann, Hr. Richard Tübingen
Villa Montebello.
von Oertzen, Frau Oberstleutnant Demmin

Stuttgart
von Bilderling, Frl. Mitau
von Sauvin, Frl. Heidelberg
Bezirksnotar **Oberdorfer**
Hengge, Hr. Bernhard, Privatmann Augsburg
Park-Villa.
Feuerstein, Frau Elise, Kaufmannsgattin
St. Petersburg
Kaufmann **Pfau.**
Oppenheimer, Frau Regine, Kaufmannswitwe
mit Frl. Tochter Stuttgart
Schreiner **Pfau.**
Baumann, Hr. Forstmeister Eppingen (Baden)
Buchbinderm. **Rath.**
Levi, Frau Haigerloch
Sattlerm. **Rohtfuss.**
Wolf, Hr. Sylvian, Dr. med. München
Wilh. Rohtfuss, Glaserm.
Burk, Frau Marie mit 2 Frl. Töchter und
Hrn. Sohn Mannheim
Fr. Schmid, Schwarzwaldhaus
Schmitt, Hr. Nicolaus Mannheim
Fonwisine, Hr. Wladimir, Privatier Paris
Steinhauer **Schmid**
Forster, Hr. Ludwig, Landgerichtskanzlist
Ellwangen
Karl Toussaint.
Einstein, Frau Bankier mit Söhnchen
Laupheim
Vogt, Hr. C., Fabrikant Ludwigshafen
Kaufmann **Treiber**
Eberle, Hr. Stadtschultheiss Urach
Villa Viktoria.
von Kozmin, Hr. Paul, Wirklicher Staatsrat
mit Frau Gem. Petersburg
von Philosephoff, Frau Petersburg
Müller, Hr. B., Kaufmann mit Familie London
Villa Weizsäcker.
Hintz, Hr. Ingenieur Duisburg
Chr. Wildbrett, Buchhdlg.
Kreh, Hr. Karl, Kaufmann Heilbronn
Kreh, Frl. Johanna Heilbronn
Lehrer **Wörner.**
Sauter, Hr. J., Oberlehrer Schramberg
Zahl der Fremden 12 545

Concert-Programm des Kurorchesters

Direktion A. Prem, Königl. Musikdirektor.

Dienstag, den 21. August

abends 8^{1/2}-9^{1/2} Uhr bei der Trinkhalle-Beleuchtung

- | | |
|--|--------------|
| 1) „Unter dem Sternenbanner“ Marsch | Sousa |
| 2) Ouverture z. Op. „Katharina Cornaro“ | Frz. Lachner |
| 3) „Studentenlust“ Walzer | J. Strauss |
| 4) Einzug der Götter in Walhall a. „Rheingold“ | Rich. Wagner |
| 5) Ungarische Rhapsodie No. 1 | Frz. Liszt |
| 6) „Spring auf“ Polka | C. Faust |

Mittwoch, den 22. August 1906

morgens 8-9 Uhr (Trinkhalle)

- | | |
|---------------------------------------|---------------|
| 1) Choral: Ach bleib mit deiner Gnade | |
| 2) Ouverture z. Op. „Medea“ | Cherubini |
| 3) „Künstlerträume“ Konzert-Walzer | Teuchgraber |
| 4) a) Andante a. „Rosamunde“ | Frz. Schubert |
| b) Andante a. d. A dur-Sinfonie | Mendelssohn |
| 5) Ballabile a. d. Op. „Astorga“ | J. J. Abert |
| 6) „Blau und weiss“ Polka | Prescat |

vormittags 11-12 Uhr. (Anlagen)

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| 1) Marsch der Bersaglieri | Eilenberg |
| 2) Konzert-Ouverture opus 44 (F dur) | Kalliwoda |
| 3) „Myrthensträusschen“ Walzer | Gleisner |
| 4) Pierette (Liebesständchen) | C. Ohlsen |
| 5) Potpourri a. d. Op. „Indigo“ | J. Strauss |
| 6) „Glück und Glas“ Galopp | Dorn |

abends 6-7 Uhr (Kurplatz)

- | | |
|---|----------------|
| 1) Festmarsch | Gortschius |
| 2) Ouverture z. Op. „Euryanthe“ | C. M. v. Weber |
| 3) „Rathausballtänze“ Walzer | J. Strauss |
| 4) Ave Maria | Frz. Schubert |
| 5) „Gesang der Rheintöchter“ a. „Götterdämmerung“ | Rich. Wagner |
| 6) Slavischer Tanz No. 4 | Dvorak |

Donnerstag, den 23. August 1906

morgens 8-9 Uhr.

- | | |
|---|-------------------|
| 1) Choral: Aus tiefer Not schrei ich zu dir | |
| 2) Ouverture z. Op. „Die Abenceragen“ | Cherubini |
| 3) „Hamidie“ Valse orientale | Kielin |
| 4) Adagio a. d. Sinf. Tongemälde „Ukraine“ | Th. Kewitsch |
| 5) Caro mio ben | Giuseppe Giordani |
| 6) „Les Bohemiennes“ Mazurka Caprice | H. v. Gael |

Manufaktur- und
Modewaren-
Ausstattungen.

Christian Ruck,
Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstrasse 29.
Telefon 831.

Fabrikation:
der
Gesundheits-Ober-
Matratzen.
D. R. P. 124 132.

Vollständiges Bett

für

Alk. 32

Bettstelle mit fester
Vollstermatratze Mk. 13.50
Deckbett „ 10.50
2 große Kissen „ 8.—
à Mk. 4 „ 8.—
Mk. 32.—

Vollständiges Bett

für

Alk. 44

Bettstelle . . . Mk. 10.50
Seegrasmatratze
mit Wollauflage „ 14.—
Deckbett „ 11.50
2 Kissen à Mk. 4 „ 8.—
Mk. 44.—

Vollständiges Bett

für

Alk. 65

Bettstelle . . . Mk. 16.—
Seegrasmatratze
mit Wollauflage „ 14.—
Deckbett „ 21.—
2 Kissen à Mk. 7 „ 14.—
Mk. 65.—

sehr gutes
vollständiges Bett

für

Alk. 95

Holz-Pettstelle Mk. 18.—
Rost u. Keilkissen „ 23.—
Steil. Wollmatratze „ 19.—
Deckbett „ 21.—
2 Kissen à Mk. 7 „ 14.—
Mk. 95.—

Bessere fertige
Betten

in Tannen- u. Buch-
baum mit Woll- u.
Rohhaarmatratzen
stets in großer Aus-
wahl vorrätig.

Die Gesundheits-Ober-Matratze

ist das Vollendetete in der Bettenbranche, steht hygienisch wie praktisch gänzlich unerreicht da und kann mit Wolle, Kapok und Rosshaar beliebig gefüllt werden.

Mustermatratzen stets vorrätig.

Jedermann kann beim Füllen der Betten zugegen sein u. sich von der Güte u. Fullkraft meiner Federn überzeugen.

Kinderbettstellen in jeder Größe vorrätig.

Sämtliche Teile werden auch einzeln zu gleichen Preisen abgegeben.

Verkauf gegen bar mit Rabattsparmarken.

K. Staatsanwaltschaft Tübingen.
Eisenbahndiebstahl.

In der Nacht vom Mittwoch, den 15. auf Donnerstag, den 16. August ds. Js. wurden zwischen 12 und 3 Uhr aus dem Bahnhofgebäude zu Calmbach, N. Neuenbürg mittels Einbruchs, Einsteigens und Erbrechens von Behältnissen entwendet:

- 1) ein Wertbrief der Oberamtsparasse Neuenbürg an das Schultheißenamt Calmbach mit 4 Einhundertmarkscheinen als Inhalt.
- 2) weitere 274 Mk. 50 Pfg., darunter ein Einhundertmarkschein und etwa 7 Zwanzigmarkstücke.
- 3) ein auf den Gefreiten Friedrich Scharrer Jahreshälfte 1902 bis 1904 des Pionierbataillons Nr. 13 ausgestelltes Militärpaß.
- 4) ein weißes Handtuch ohne Zeichen.
- 5) wahrscheinlich auch ein Paar neue Hosenträger.

Verdächtig ist der frühere Heizer und nunmehrige Agent einer Hamburger Versicherungsgesellschaft **Gustav Hezel**, geboren den 25. Januar 1872 in Wildberg.

Ich bitte den Hezel festzunehmen und dem nächsten Amtsgericht vorzuführen, ferner von dem Auffinden des Umschlags des Wertbriefs oder des Militärpasses und von sonstigen Anhaltspunkten für den Täter umgehend hierher Mitteilung zu machen. S. 2400

Den 18. August 1906.

Staatsanwalt
Klöpper.

Öffentliche Bekanntmachung

betreffend
den Beginn der Beschwerdefrist gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer für 1906.

Nachdem die Einschätzung zur Einkommensteuer für das laufende Steuerjahr in dem

Steuerdistrikt Wildbad

beendet ist, wird in Gemäßheit der Bestimmung in Art. 56 des Einkommensteuergesetzes hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die gesetzliche Frist von 2 Wochen zur Einlegung von Beschwerden gegen das Gesamtergebnis der Einschätzung am

21. August l. J.

beginnt.

Neuenbürg, den 16. August 1906.

K. Bezirkssteueramt.

Vorstehendes wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
 Wildbad, den 18. August 1906.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:
Schmid.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Jüngere Männer, welche als **Fronmler** oder **Pfeiffer** bei der Feuerwehr eintreten wollen, können sich im Laufe dieser Woche melden beim

Den 21. August 1906.

Feuerwehr-Commando.

Vorläufige Anzeige.

Tanz-Unterricht.



Einem tit. Publikum zur gest. Nachricht, daß Unterzeichneter Mitte September einen

Tanz- u. Anstandsкурсus im **Gasthaus zur alten Linde** eröffnen wird, woselbst gest. Anmeldungen gerne entgegengenommen werden.

Hochachtungsvoll

G. Seyfert

Leiter d. Reunionen im K. Konversationsaal.

Göppinger Staufenbrunnen

(nicht zu verwechseln mit dem Göppinger „Sauerbrunnen“)

ausgezeichnete einheimische Heilquelle, welche nach der chemischen Analyse den bekannten Quellen von Vichy, Fachingen, Obersalzbrunn etc. ebenbürtig ist. Rein alkalischer Säuerling von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei Krankheiten des Nahrungskanals und der grossen Unterleibsdrüsen, speziell bei Katarrhen des Magens und Darmes, bei nervöser Magenverstimmung und Verstopfung; ferner bei Erkrankung der Leber- und Gallenwege, Gallensteine, bei Gicht sowie chronischen Katarrhen der Blase und Nieren.

In den Apotheken und Mineralwasserhandlungen zu haben. Wo nicht vorrätig, direkter Bezug von der Quelle.

In Bad Ueberkingen stets in frischer Füllung zum Kurgebrauch vorhanden.

Vertreter: **Gottlob Kübler, Kaufmann, Calmbach.**

Telefon-Nr. 33

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

Das Einmachen

der Früchte beginnt und jede Hausfrau schützt die Früchte gegen Schimmel durch **Dr. Oetker's** Salicyl à 10 Pfg. Die Menge genügt für 10 Pfund Früchte mit Zucker.

Rezeptbuch über das Einmachen umsonst von **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

Hotel Uhlandshöhe.

Inhaber: **W. Blumrath, Traiteur.**

Calmbacherstrasse.

10 Minuten vom Bahnhof

Empfehle meinen

vorzüglichen Mittagstisch

à Mk. 1.50 — im Abonnement Mk. 1.40. —

Freie Omnibusfahrt hin und zurück ab Kutscherplatz (Trinkhalle) 11 Uhr 45; ab Uhlandshöhe 1 Uhr 30.

Elegant möbl. Zimmer. Mässige Preise. Auswählreiche Abend-Platten. — Prompte Bedienung. —

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

werden seit langen Jahren von Tausenden von Konsumenten, Gutsverwaltungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art

mit größter Zufriedenheit

zur Herstellung eines guten, gesunden und haltbaren **Saustrunkes** benützt und sind die vielen langjährigen und treuen Kunden wohl der beste Beweis für die **Borzüglichkeit** des Präparates.

Das Liter kommt auf circa 7 Pfennig.

J. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter in den meisten einschlägigen Geschäften des Landes.

Depot in Wildbad bei: Drogerie von **Anton Seinen, Neuenbürg;** Apotheker **Bojenhard, Franz Andras, jr.**

Ibach-Pianino

zu verkaufen. Günstige Gelegenheit. Ein nur einige Wochen gespieltes **Ibach-Pianino** ist wegen Abreise billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft oder Offerte unter **J. P.** an die Exp. ds. Bl.

Suche auf 1. Oktober für eine auswärtige Familie eine

Wohnung

von 4 bis 6 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör.

Georg Drechsler
 Buchdrucker.

Ein Herr

gleich wo wohnh., sof. gesucht z. Verkauf v. **Cigarren** an Birte, Händler zc. Borgtg. ev. 250 Mk. per Mt. oder höh. Prov. **A. Riek & Co., Hamburg.**

Dada

Bergmann u. Co., Radebeul ist das beste **Saarwasser**, verhindert **Saarauskall**, beseitigt **Kopfschuppen**, stärkt die **Kopfserven**, erzeugt einen kräftigen **Saarwuchs** und erhält dem Haar die **ursprüngliche Farbe**, à Fl. M. 1.50 und 2.20 bei **Chr. Schmid, Friseur, König-Karlstr.**

Suche bis Mitte Sept. ein solides kräftiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, welche im Haushalt tüchtig ist und bürgerlich kochen kann.

Näheres zu erfragen in der Redaktion ds. Bl.

Eine ruhige

Wohnung

inmitten der Stadt, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör bis 1. Oktober zu mieten gesucht.

Offerte mit Preisangabe innerhalb 8-14 Tagen unter **R. M.** an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

per 1. Oktober oder später 2 schöne

Wohnungen

im 1. und 2. Stock, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche, Keller, geräumigem Souterrain, Bühnenraum sowie Gemüsegarten und Wäschetrockenplatz.

Jul. Krimmel, z. Linde.

Rheumatismus-

und **Sicht-Kranken** teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer

München Pilgersheimerstr. 2/II.

Königl. Kurtheater.

Dienstag, den 21. August
 Zum letzten Male

Der Helfer

Lustspiel in 4 Akten von F. Philippi.
 Mittwoch, den 22. August
 Zum letzten Male

Der Weg zur Hölle

Schwank in 3 Akten v. G. Kadelburg



Amtliches Verzeichnis der vom 17. bis 18. Aug. angemeldeten Fremden.

Kurgäste, deren Namen entweder unrichtig oder gar nicht in die Kurliste eingetragen sind, werden gebeten, solches beim Stadtschultheissenamt anzuzeigen.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Leech, Mrs. London
 Hufeland, Frl. " Genf
 Cordes, Hr. Dr. mit Frau Gem. Mannheim
 Bohrmann, Hr. Ph., Brauereidirektor mit Frau Gem. Bütow
Hotel Belle vue
 Beroldingen, Frau Gräfin Berlin
 v. Treuenfels, Hr. mit Frau Gem. Mecklenburg
 Pownak, Mr. u. Mrs. Frank London
 Gottfried, Hr. O. München
Pension Belvedere.
 Kalbfell, Frau Emma mit Kind Tübingen
 Wannewetsch, Frl. Anna, Lehrerin Strassburg
 Wannewetsch, Frl. Walpurga Strassburg
 Zerboni, Hr. Oskar mit Frau Gem. Köln
 Zerboni, Frl. Felicitas Köln
Rest. Beuerle.
 Dreifuss, Hr. Julius, Professor Bruchsal
Hotel u. Villa Concordia.
 Fischer, Hr. Dr., Ludwigsburg
 Tscherning, Hr. Dr. Strassfurt
 Laubeck, Hr. Friedrich, Gutsbesitzer mit Familie Düsseldorf
 Mirow, Hr. Friedrich, Fabrikbesitzer Lüneburg
 Raevski, Hr. Nikolaus, Rechtsanwalt mit Frau Gem. Petersburg
 Antonoff, Hr. mit Frau Gem. " München
 Rau, Hr. Meinhold, Rechtsanwalt mit Frau Gem. München
 Gruner, Hr. Fr., Oberreallehrer mit Frau Gem. Niederstetten
Gasth. z. Eisenbahn
 Amenium, Mons., Negociant Pessac, France
 Berberich, Hr. Karl, Kfm. Karlsruhe
 Löwenthal, Hr. Josef, Kfm. Mailand
 Walzer, Hr. Josef, Abiturient Ravensburg
Hotel Klumpp.
 Gauger, Hr. Fritz mit Begleitung Frl. Dürr Zürich
 Gutmann, Frau Käthi München
 Hansen, Frau H. Glogau
 Hoser, Hr. W. Hamburg
 Klumpp, Frau Wilhelm, Direktorsgattin mit Töchtern u. Bedienung Frankental
 Sauer, Hr. F., Apotheker mit Frau Gem. Berlin
 Schmiedell, Hr. T. H. mit Frau Gem., 3 Kindern und Bedienung London
 Schuldt, Hr. N. H. P. mit Frau Gem. Hamburg
 Schulz, Hr. A., Privatier mit Frau Gem. Stuttgart
 Schwarz, Frau S. Mainz
 Thiel-Brahm, Hr. Antwerpen
 Heidenhain, Frl. Johanna Fridenau-Berlin
Hotel Maisch.
 Bürkle, Hr. J., Rentner mit Frau Gem. Stuttgart
 Koppentz, Hr. Rentner Viersen

Gasth. z. wild. Mann.

Baetzner, Hr. Jakob, Privatier Strassburg
 Pantleon, Hr. C., Kgl. Musikdirektor mit Frau Gem. Ludwigsburg
Hotel Post.
 Seubert, Frau J. mit Sohn Ueberlingen a. See
 Breuig, Frau Reallehrer " Reutlingen
Hotel Schmid z. g. Ochsen.
 Keim, Hr. Fritz, prakt. Zahnarzt Neunkirchen
 Klingelhöffer, Hr. Prokurist Neunkirchen
 Schuhmacher, Hr. J. Dr. jur. mit Frau Gem. Cöln a. Rh.
 Stäbler, Hr. L. Oberlehrer Göppingen
Hotel z. g. Stern
 Hanger, Frau Sekretär Rotenfels i. Baden
 Mück, Hr. Fr. Heilbronn
 Hilpert, Frau Oberbaurat Rotenfels
 Völkerling, Hr. Max, Kfm. Frankfurt a. M.
Hotel Umlandshöhe.
 Rüping, Hr. Emil, Kaufmann Gross-Moyenove, Lothr.

In Privatwohnungen

Christof Batt.

Schoy, Hr. G. Lehrer Bittelschiess, Sigmaringen
Bäckerm. Bechtle.
 Güntzburger, Frau L. We. m. Söhnchen und Bedienung Stuttgart
Kfm. Bosch.
 Walter, Frau Domänenpächter Kgl. Domäne Oberspringen
 Neckenauer, Frl. Binchen Ulm
 Rösch, Hr. Heilbronn
Carl Wilh. Bott.
 Wolff, Frau, Rentnerin Strassburg
Chr. Bott, Hauptstr. 89.
 Sachs, Hr. mit Frau Gem. Frankfurt
 Schmoll, Hr. P. Kaufmann Stuttgart
 Wolf, Hr. Hans J. Hotelbesitzer Karlsruhe
Uhrmacher Bott.
 Weil, Hr. Leon Hagenbach, Pfalz
Diakonissenstation.
 Levi, Hr. Dr., Oberrabbiner Crefeld
Zugmeister Dobernek.
 Ruckstuhl, Frau mit 2 Kinder Durlach
Villa Erika
 Elbert, Frau Berthold, Kaufmannsgattin mit Sohn Kaiserslautern
 Bak, Hr. Egon Leipzig
Geschw. Fuhs.
 Eter, Hr. Fr., Kgl. Gütervorsteher mit Frau Gem. Salzwedel
Villa Fürst Bismarek
 Neddermann, Frl. Leni Breslau
Villa Hammer.
 Schönsiegel, Hr. Otto, Kaufmann Pforzheim
Geschw. Horzheimer
 Gottfried, Hr. Oswald, Maler München
Villa Kaiser Wilhelm.
 Weller, Hr. Pfarrer Baumerlenbach
Witwe Kammerer
 Breiningen, Frl. Emma, Heilbronn
Babette Keim
 Gözinger, Hr. Hermann, Kaufmann Bönningheim
 Maier, Frau H. Ludwigshafen a. Rh.

Barth, Frau Calmbach
Schmiedestr. Kloss.
 Becker, Frau Elise Grünstadt (Pfalz)
Eisenbahn-Expedient Koch
 Schuppius, Hr. Wilhelm, Amtsrat Wiesbaden
Villa Krauss.
 Markmann, Hr. W., Kaufmann Essen
 Heimann, Hr. H. S., Kaufmann Hamburg
Witwe Kübler
 Kübler, Frau Margarete Feuerbach
Wilh. Lutz, Hauptstr. 117.
 Müller, Frau Witwe Stuttgart
Geschw. Maier, Villa Frieda.
 Kublan, Hr. Oberförster mit Frau Gem. " Villa Montebello.
 Brandt, Frau Luise Berlin
 Brandt, Frau Erna Magdeburg
 Lesley, Mr. mit Familie Heidelberg
 Nothis, Hr. Josef mit Frau Gem. Darmstadt
Maurermstr. Mössinger
 Münzing, Frl. Mathilde Talheim OA. Heilbronn
Park-Villa.
 Brüninghaus, Hr. Wilh. C., Kfm. Werdohl i. W.
 Brüninghaus, Hr. Erich, stud. chem. " Cöln a. R.
 Kramer, Hr. Max, Regierungsrat mit Fam. und Bedienung
 Voss, Frau Dr. Anna We., Rentiere Glauchau
Villa Pauline.
 Baumgartner, Fr. Elisabeth Knöringen b. Landau
 Betz, Frl. Kath., Arbeitslehrerin Gmünd
 Buckel, Frl. Margarete Knöringen b. Landau
Messerschm. Riexinger.
 Korb, Fräulein Maria Heilbronn
Bäckerm. Schober.
 Laupheimer, Frau Rabiner Buchau
Karl Schober, Gärtner.
 Hengstler, Hr. Lehrer Spaichingen
Bäckerm. Schwarzmaier
 Stumpp, Hr. Christian, Oberamtsdiener a. D. mit Frau Reutlingen
Ida Stokinger, Hauptstr. 104.
 Lilienfein, Frau Emil Cannstatt
 Wolf-Cahn, Frau W., Kaufmannswitwe Grevenmacher (Luxemburg)
Villa Treiber
 Hoffmann, Madame Strassburg
 Wolff, Hr. Max, Sekretär Fürth
Fr. Treiber-Engmann
 Reichert, Frl. Johanna Stuttgart
Baddiener Weber.
 Mayer, Fr. Berta Biberach
Küferm. Weber.
 Kranz, Hr. Christian, Zugmeister Stuttgart
Messerschmied Weik
 Richter, Hr. E., Kaufmann Beiertheim
Villa Weizsäcker
 Hintz, Frau Ingenieur mit 2 Kindern Duisburg
Bäckerm. Ziefle.
 Bodenheimer, Hr. S., Rentier mit Frau Gem. und Bedienung Speier a. Rh.
Krankenheim.
 Schneider, Ernst Gaisburg
 Seeger, Hr. Ludwig Kirchheim u. T.
 Zahl der Fremden 12 426



